BAOEVAKINFORMIERT

NR. 3/2018







Editorial

Eine Ära ist zu Ende – Du hältst jetzt das letzte BAO/EVAK Informiert in Deinen Händen!

Das diesjährige – letzte Jahresthema lautete: Umbrüche. In dieser Nummer stoßen wir zum Abschluss noch das Thema Aufbrüche in der Ausbildung an. Es geht zwar eine Ära zu Ende, die gemeinsame Publikation von BAO und EVAK wird eingestellt – die EVAK gibt es eigentlich schon nicht mehr, sie ist jetzt in neuer Form im Campus Danubia zu finden – aber die theologische Ausbildung geht weiter, die Umbrüche sind Aufbrüche, die Ziele bleiben, wie Jim Hatcher in seinem Artikel klarstellt.

Die Formen aber ändern sich: BAO entwickelt sich weiter, als nach wie vor sehr wichtiges Instrument der gemeindebasierten Ausbildung von Mitarbeitern und Leitern, die EVAK vertieft im neuen Gefäß Campus Danubia die Qualität der theologischen Ausbildung und ringt um eine staatliche Akkreditierung: Alles aber mit dem Ziel, den Gemeinden für ihre Aufgaben in unserer postmodernen Gesellschaft mit all ihren Herausforderungen noch besser dienen zu können, damit unser HERR mehr verherrlicht wird durch den Bau und die Entfaltung biblischer Gemeinden.

Wie wir weiter publizieren ist noch unklar, aber eines ist jetzt schon sicher: Durch die Newsletter von BAO und Campus Danubia könnt Ihr auf dem Laufenden und mit uns im Kontakt bleiben (siehe Seite 8).

Wir danken Dir ganz herzlich für die jahrelange Verbundenheit mit BAO und der EVAK durch das Lesen des "BIF". Wir wünschen uns natürlich eine weitere Verbundenheit – zunächst mit Gottes Anliegen, Mitarbeiter und Leiter auszubilden – und mit BAO und dem Campus Danubia als Organisationen.

Christoph Windler, Direktor BAO Richard Moosheer, Vizerektor Campus Danubia

Aufbrüche in der Ausbildung - die Warum-Frage

Gestern verbrachte ich einen Nachmittag mit Willi Giefing. Er ist Zeitzeuge und Mitgestalter der Evangelikalen Bewegung in Österreich in den 70er, 80er und 90er Jahren. Willi gilt als Gründer von BAO und war Direktor des Programms von 1983 bis 2003. Was mich unter anderem gestern beeindruckt hatte, war das Herz eines Menschen zu spüren, das auch mit 77 Jahren für die Sache Gottes schlägt und nach wie vor eine klare Vision für Österreich hat.

BAO ist aus Segen und Not geboren

In den 70er und 80er Jahren sind viele evangelikale Gemeinden entstanden. Es war eine aufregende und bewegende Zeit. Diese jungen Gemeinden wurden oft von Menschen im säkularen Beruf stehend geführt – Menschen die Feuer gefangen hatten, Menschen die Gott, sein Wort und ihre Gemeinden liebten.

Meist ohne zusätzliche Ausbildung sind sie Prediger, Jugendleiter und Hauskreisleiter geworden. Aus dieser Not, mitten in einer von Gott geschenkten Bewegung, ist einigen Personen deutlich geworden, dass eine Zurüstung für den Dienst notwendig geworden ist. BAO ist in jener Stunde entstanden, damit "die Menschen, die Feuer gefangen haben, unterwiesen werden", so Willi Giefing.

20 Jahre nachdem BAO gestartet wurde, waren in der Gemeindelandschaft in Österreich einige Veränderungen eingetreten. Es waren weniger ausländische Mitarbeiter im Land und zudem war eine zweite und dritte Generation von Christen herangewachsen, von denen einige Gott hauptberuflich dienen und sich in kompakter Weise ausbilden lassen wollten. Für sie war es notwendig, eine andere Form der Ausbildung zu etablieren, die der gleichen Vision diente. Deswegen ist 2004 die EVAK gegründet worden.

Die Warum-Frage

Segen und Not geben nur eine Teilantwort auf die Frage, warum BAO und auch die EVAK gegründet worden sind. Die grundlegende Frage ist die Frage nach dem "Warum". Der Management Guru Simon Sinek behauptet, dass jede Organisation weiß, WAS sie tut und tun will (welche Dienstleistungen oder Produkte sie anbietet). Viele wissen natürlich auch WIE sie handeln wollen. Diese Fragen sind selbstverständlich wichtig und beschäftigen uns bei BAO und bei der EVAK/Campus Danubia tagein und tagaus. Doch die wichtigste Frage ist die Frage nach dem WARUM. Sie muss den anderen zwei Fragen "Was und Wie" unausweichlich vorausgehen. Aus der Frage nach dem Warum entwickelt sich die

INFORMIFRTThema

Vision. Die Vision ist die treibende Kraft und die Konstante in allen Umbrüchen

Warum BA0?

Willi und seine Glaubensgenossen damals haben die unmittelbare Not gesehen. Diese jungen Gemeinden werden nur dann gesund sein und lanafristig aufblühen können, wenn sie kompetente und geistgeführte Leiter und Mitarbeiter haben. Da diese Menschen in der Regel schon im Dienst waren, im Beruf standen und Familien hatten, war es auch notwendig eine Lösung zu finden, die nebenberuflich möglich war. Die Vision war also gesunde und blühende Gemeinden, die sich vermehren und die geistliche Bewegung, die Gott schenkte, tragen konnten.

Warum die FVAK bzw. eine christliche Privatuni?

Vordergründig geht es darum, dass junge Menschen eine kompakte und tiefergehende Ausbildung absolvieren können, um später in Gemeinden, der Mission und Werken mitzuarbeiten. Die Vision dahinter sind wiederum gesunde und blühende Gemeinden, die dem Evangelium treu bleiben und die eine Rolle dabei spielen, das Land mit dem Evangelium zu durchdringen.

Die biblische Basis der Vision

Je länger wir aber die Warum-Frage betrachten, desto mehr können wir sehen, dass eine tiefere und breitere Vision dahintersteckt, als nur die unmittelbare Not von damals. Was uns motiviert hat, ist die Vision und die Wahrheit, die Paulus in Epheser 4 formulierte.

Gott hat der Gemeinde einige gegeben, "damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes" (Eph. 4:12). Nur so, laut Paulus, kann eine Gemeinde und ihre Mitglieder das werden, wozu sie berufen worden sind. Diese Vision ruht auf dem sogenannten allgemeinen Priestertum. Jeder einzelne Nachfolger Jesu soll zur Reife heranwachsen. Und darüber hinaus ist es Gottes Absicht, dass alle Christen, nicht nur eine schmale Schicht, mobilisiert und eingesetzt werden, um Jünger zu machen und Gottes Reich zu bauen. Diese Vision steckt hinter BAO und dem Campus Danubia.

Der Höhepunkt der Vision

Ich komme langsam zu einer noch größeren Vision, die hinter BAO und dem Campus Danubia liegt, eine Vision, die Habakuk unter anderen zum Ausdruck gebracht hat, als er schrieb: "Denn die Erde wird voll werden von Erkenntnis der Ehre des HERRN, wie Wasser das Meer bedeckt" (Hab. 2:14). Hier wird eine Vision der Herrlichkeit Gottes und gleichzeitig eine Vision einer Bewegung ausgedrückt. Dieser Vision gab Jesus im Missionsbefehl in Mt. 28:18-20 Hand und Fuß. Wir, seine Jünger, sind beauftragt, Jünger zu machen, sogar zu multiplizieren. Warum BAO? Weil Gott die ganze Welt mit seiner Ehre füllen will. BAO hat im Kern das Prinzip der Multiplikation, die man in 2. Timotheus 2:2 sieht: "was du von mir gehört hast durch viele Zeugen", schrieb Paulus an Timotheus, "das befiehl treuen Menschen an, die tüchtig sind, auch andere zu lehren."

Durch dieses Prinzip der Multiplikation tragen BAO und der Campus Danubia zur Erfüllung des Missionsbefehls bei und dadurch zur Erfüllung der Vision in Habakuk 2:14.

Bei allen Umbrüchen, die notwendig sind, bleibt die Vision bestehen. Sie trägt uns in die Zukunft. Die Antwort auf die Frage "warum", also die Vision, hilft BAO und dem Campus Danubia auch in Zukunft, immer eine gute Antwort auf die Frage des "was" und "wie" zu finden.

Das Gespräch mit Will Giefing hat mich ermutigt, nicht nur über die tolle Vergangenheit nachzudenken, damit ich mich darüber freuen konnte, sondern noch viel mehr über die 7ukunft, über die Vision, über das was Gott noch vor hat hier in Österreich und darüber hinaus. Wir haben zwar nur kurz über Vision und die Warum-Frage gesprochen, aber seitdem verfolgt sie mich und motiviert mich. Das "Wie" und das "Was" werden sich ändern, aber die Vision bleibt und wächst.

> Jim Hatcher. Mitglied der Studienleitung von BAO



Training für Kursleiter und Multiplikatoren



Termine und Themen:

Abend 1: 01.02.2019 Den Auftrag sehen Thema 1: Potential in Menschen erkennen Thema 2: Rolle des Förderers und Multiplikators

Abend 2: 22.02.2019 Veränderung ermöglichen

Thema 1: Jüngerschafts- und Lernprozesse

Thema 2: Lernziele und Lernmethoden, 6-Schritte Prozess

Abend 3: 22.03.2019 Kurs durchführen Thema 1: Rolle des Kursleiters, Kursstart Thema 2: Umgang mit Teilnehmern

Abend 4: 26.04.2019 Gruppengespräche leiten

Thema 1: Leitung einer Gruppendiskussion

Thema 2: Gute Fragen formulieren

Abend 5: 24.05.2019 Menschen weiterführen

Thema 1: Mentoring praktizieren Thema 2: Trainingsschritte gehen

Es ist auch möglich einzelne Abende zu besuchen. Die einzelnen Kursabende werden von BAO-Mitarbeitern geleitet. Ort: Biblische Ausbildung am Ort, Karl Popper Straße 16 novum Wien Hauptbahnhof 1100 Wien, Jeweils ab 19 Uhr!

Um Anmeldung wird gebeten unter training@bao.at Weitere Details und Infos findest Du auf unserer Homepage: www.bao.at Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Geschwister im Herrn!

In diesem Jahr hat es bei Bao/fvak einige Veränderungen gegeben. Ich bin neu im Jeam und möchte mich auf diesem Wege vorstellen.

Mein Name ist Arnulf Rauscher. Ich lebe in feoben, bin verheiratet und habe drei mittlerweile erwachsene Kinder. Zudem bin ich Ältester in der Ciz-Gemeinde feoben (früher ffg-feoben) und arbeite momentan Jeilzeit in einer Fahrschule.

In den letzten drei Jahren studierte ich an der fvak und schloss das "Diplom 1" in diesem Sommer erfolgreich ab. In diesem Studium habe ich viele der Bao-Kurse kennen und schätzen gelernt, da sie gemeindebezogen, praxisnah und leicht umzusetzen sind. (Siehe mein Artikel "Warum ich von Bao überzeugt bin" - Bao/fvak-Informiert 1/2017).

Seit 01.10.2018 gehöre ich nun auch zum Bao-Jeam. Meine Aufgabengebiete umfassen Kontakte zu erneuern bzw. aufzubauen, Kurse vorzustellen und anzubieten, sowie diese auch vor Grt durchzuführen. Mein Jätigkeitsbereich liegt vorwiegend im Süden Österreichs.

Bei weiteren Fragen, stehe ich gerne zur Verfügung!

Sie können mich erreichen: Mail: a.rauscher@bao.at Jel:0676/4801670 (Mi 8-12)

In Christus verbunden, Arnulf Rauscher



INFORMIFRTInformiert

Um weiter Informationen von BAO zu erhalten, bitten wir Dich um Deine Anmeldung über unsere Homepage > www.bao.at/newsletter-bestellen. Ab dann bekommst Du unseren Newsletter an Deine E-Mail Adresse.

Interessierst Du Dich für das Akkreditierungsprojekt Campus Danubia? Dann melde Dich über die Website www.campus-danubia.at zum Newsletter WissensWert an und bleibe über die Entwicklungen informiert.

WIR DANKEN FÜR

- das bestehende BAO-Team und vor allem für die ehrenamtlichen Mitarbeiter!
- alle erledigten Aufgaben, die noch mit der Übersiedlung zusammenhängen.
- das erste Semester am Campus Danubia es verläuft wirklich ermutigend. Wir haben insgesamt 32 Studierende!
- dass das Akkreditierungsgesuch für die Privatuni begutachtungsfähig ist. Wir haben eine erste Hürde überwinden können!

<u>WIR BITTEN FÜR</u>

- Gottes Segen und Führung für die geplanten Trainingsseminare und die passenden Teilnehmer und Teilnehmerinnen.
- Weisheit mit den beschränkten Ressourcen an Mitarbeitern, Zeit und Finanzen. Wir wollen gut haushalten zur Ehre Gottes.
- den Besuch der Expertenkommission am 12.+13. Februar 2019 am Campus Danubia, bei dem unser Gesuch auf Herz und Nieren geprüft wird. Wir beten, dass der Besuch zur baldigen Akkreditierung führt.
- Segen und großen Gewinn für die Studierenden am Campus Danubia.

Medieninhaber, Herausgeber und Herstellung BIBLISCHE AUSBILDUNG AM ORT in Österreich & Evangelikale Akademie Karl-Popper-Straße 16, 1100 Wien | Tel. +43(0)1/8123860 DVR: 0684201

buero@bao.at | www.bao.at info@evak.at | www.evak.at

Für den Inhalt verantwortlich: Christoph Windler

Redaktion: Michaela Kummer





BAO & Evak Büro Wien: Karl-Popper-Straße 16, 1100 Wien Tel. +43(0)1/8123860

BAO-Schweiz: info@bao.ch | www.bao.ch

BAO-Deutschland: info@bao-kurse.de | www.bao-kurse.de

Bankverbindungen BAO-Österreich: BAO IBAN: AT17 3200 0000 1263 1602 EVAK IBAN: AT39 3200 0000 1263 1594 BAO-Deutschland: IBAN: DE77 5206 0410 0007 0204 49

Wie geht's dir?

Die EVAK (Evangelikale Akademie Österreich), die ich leiten durfte, ist nach 14 Jahren Geschichte.

Aus der EVAK und zwei anderen Ausbildungswerken wurde "Campus Danubia".

Ziel ist die Akkreditierung einer Privatuniversität.

Im Zuge dieses großen Umbaus habe ich in einer Feier am 5. Oktober 2018 meine Verantwortungen als Rektor an meinen jungen Nachfolger Jonathan Mauerhofer übergeben und bin noch bis zur Pensionierung zum Vizerektor berufen worden.

Am Tage der Übergabe der Hauptverantwortung wurden mir einige Fragen gestellt, die ich folgendermaßen heantwortet hahe:

• Was bedeuten dir persönlich diese Ereignisse?

Ich freue mich sehr über die weitere Entwicklung der bibelfundierten theologischen Ausbildung in Österreich. Ganz besonders begeistert mich die Perspektive, dass sich nun hoffentlich eine Privatuniversität entwickeln kann. Die Vision einer christlichen Privatuniversität im säkularisierten Österreich und Europa ist faszinierend!

Ich freue mich sehr, dass nun auch meine Nachfolge schon geregelt ist. Ich freue mich, dass ich die Hauptverantwortung an einen so guten und geeigneten jungen Theologen, Gemeindebauer und Bruder abgeben kann! Ich freue mich auch sehr über die Erweiterung unseres jungen Teams und bin für das Engagement jedes einzelnen Teammitgliedes sehr dankbar.

Welche Gedanken und Gefühle verbindest du mit diesem besonderen Tag?

Es ist für mich ein Tag der Freude und der Dankbarkeit. Freude über dem, was sich entwickelt, über die Perspektiven, die sich öffnen, Dankbarkeit für all das, was der HERR in den vergangenen Jahren geschenkt hat. Ich bin dankbar für alle, die wir durch den Unterricht und das Leben und Arbeiten miteinander fördern, unterstützen, ermutigen und ganzheitlich bilden konnten.

INFORMIERTInformiert

 Welche Wünsche und Träume hast du für die zukünftige Entwicklung?

INFORMIERTInformiert

Ich wünsche mir, dass das neue Institut für unsere Gemeinden aber auch für unsere Gesellschaft zu Licht und Segen wird. Ich wünsche mir, dass viele Menschen am Campus Danubia eine ganzheitliche und umfassende Bildung bekommen, die sie zu treuen und befähigten Jüngern und Jüngerinnen macht, die Jesus lieben mit ganzem Herzen und ganzem Verstand und die ihm treu dienen.

Ich wünsche mir, dass es Campus Danubia gelingt, für unsere Gesellschaft verständlich, anziehend, einladend zu sein, ohne dass unser Glaube und das Festhalten am Wort Gottes untergraben oder gefährdet wird.

Ich träume von einer biblisch fundierten, christlichen Universität voller pulsierendem Leben, die der Gesellschaft klar machen kann, dass es Gott gibt, dass es in Jesus Erlösung gibt und dass es klug und gut ist und Leben gelingen lässt, wenn man sich nach Gottes Wort ausrichtet.

Richard Moosheer, Vizerektor Campus Danubia



Gebet für Richard Moosheer



Unterricht mit Richard Moosheer am neuen Campus Danubia

Neuer Standort

Akkreditierungsprojekt Campus Danubia: Karl-Popper-Straße 16, 1100 Wien Eingang Gerhard-Bronner-Straße 1, 1100 Wien Telefon +43/1 812 38 60

www.campus-danubia.at

Biblische Ausbildung am Ort Karl-Popper-Straße 16, 1100 Wien Telefon: +43 681 10883416

www.bao.at

Das ist die letzte Ausgabe der Zeitschrift BAO/EVAK informiert.

Doch wir wollen weiter mit euch in Verbindung bleiben!

Dafür einfach auf unsere Website gehen, zum Newsletter anmelden und auf dem Laufenden bleiben.

Das gilt natürlich für BAO und Campus Danubia gleichermaßen.

Details dazu siehe S.8

